



PR FÜR KULTUR

**Béla Bartók „Herzog Blaubarts Burg“**

**Judit: Lioba Braun**

**Musikalische Leitung: Hartmut Haenchen**

**Dresdner Musikfestspiele 2008 / München, Philharmonie, Mai/Juni 2008**

„Bariton Rudolf Rosen (Blaubart) und Mezzosopran Lioba Braun (Judith) deuteten das düstere, von der Entdeckung der Psychoanalyse beeinflusste Drama subtil aus und zeichneten das Verstörend-Beängstigende mit einer Vielfalt von Ausdrucksmöglichkeiten.“

*Baritone Rudolf Rosen (Blue Beard) and mezzo soprano Lioba Braun (Judith) interpreted the sombre drama influenced by the discovery of psychoanalyses subtly, and gave the distraught-frightening element of it a whole range of expressions.*

Süddeutsche Zeitung, Sebastian Werr, 31.05.2008

„Eine intensive, dunkel glühende Interpretation des Beziehungsdramas (...) Lioba Braun stürzte sich von den leichten Höhen der zunächst mädchenhaften Judith über den expressiven Schrei in die Dramatik der fragenden Frau, der es versagt bleibt, Licht und Luft in die finster-kalten Grüfte von Blaubarts Burg und Seele zu bringen.“

*An intense, dark-glowing interpretation of the relationship drama (...) Lioba Braun, starting from the light heights of the yet girl-like Judith, with an expressive cry threw herself into the drama of a questioning woman that is not allowed to bring light and air into the sinister and cold cave of both Blue Beard's castle and soul.*

Münchner Merkur, Gabriele Luster, 31.05.2008

„Und auch die ausgezeichneten Solisten Lioba Braun (Judith) und Rudolf Rosen (Blaubart) sowie der ungarische Schauspieler Imre Kulcsár, der den pathetischen Prolog sprach, trugen dazu bei, dass sich am Ende wohl manch begeisterter Zuhörer gefragt haben mag, warum diese Oper nicht öfter zu hören ist.“

*Also, the excellent soloists Lioba Braun (Judith) and Rudolf Rosen (Blue Beard) and the Hungarian actor Imre Kulcsár, who sang a prologue full of pathos, made the audience wonder why this opera is not heard much more often.*

Abendzeitung München, Volker Boser, 31.05.2008



PR FÜR KULTUR

„Darauf konnte Lioba Braun als Judith großartig bauen, konnte mitreißend insistieren und leiden, ohne schrill zu werden, ohne die heimliche Grundtraurigkeit zu überdecken (...) Schwere Kost bei Sommerschwüle – ein umso ehrlicheres Zeichen der Begeisterung der verdient große Applaus danach.“

*Lioba Braun as Judith was able to rely on this – she was insisting in a compelling way, she was suffering without becoming shrill, without covering up her secret and basic sadness (...) Not an easy piece in the summer heat – the well-deserved applause afterwards therefore was an even more honest sign of enthusiasm.*

tz, Thomas Willmann, 31.05.2008

„Mit Lioba Braun steht in der Philharmonie eine Mezzosopranistin auf der Bühne, die mit ihrer farbenreichen Stimme frauliche Wärme, Reife und eine schillernde Intensität zugleich in den Dienst der Rolle stellt und sie auch ohne Szene mit wenigen Gesten und Blicken wunderbar verkörpert.“

*Lioba Braun, currently being on stage at the Philharmonie, is a mezzo soprano that by the means of her multi-coloured voice serves her roles with female warmth, maturity and shimmering intensity. Even without a lot of directing, she magnificently manages to interpret by little gestures and views.*

Klassik Info, Klaus Kalchschmid, 31.05.2008

„Lioba Braun gelang es, Irritation und Angst vor dem überall vorhandenen Blut zu verdeutlichen...“

*Lioba Braun manages to portray irritation and fear of the ubiquitous blood...*

Sächsische Zeitung, Peter Zacher, 13.05.2008

„Was hier von Lioba Braun und Rudolf Rosen geleistet wurde, verdient (und erhielt vom Publikum) höchste Anerkennung. Die Visitenkarten beider Künstler bieten eine internationale Erfolgsserie, in diesem Konzert eindrucksvoll bestätigt. Ihre Darstellung war so überzeugend und packend, dass sich der Verzicht auf die szenische Wiedergabe überhaupt nicht als Nachteil erwies (...) Der allmähliche Wandel von Leidenschaft zu Zweifel, zur Liebe die sich nur im Traum erfüllt, war bei Lioba Braun bestens aufgehoben.“



PR FÜR KULTUR

*The achievement of Lioba Braun and Rudolf Rosen deserves (and did earn from the audience) the highest appraisal. The business cards of both artists reveal an international series of successes, which was impressively confirmed at this concert. Their acting was so convincing and captivating that the renunciation of dramatic staging effects did prove a disadvantage. The slow but steady change from passion to doubt, to love only to be fulfilled in dreams, was in best hands with Lioba Braun.*

Dresdner Neueste Nachrichten, Hans Peter Altmann, 13.05. 2008

**Pressekontakt:**

**Lioba Braun  
c/o OPHELIAS –PR für Kultur  
Lucile-Grahn-Straße 37  
D-81675 München**

**Tel: (089) 45 72 61 –53  
Fax: (089) 45 72 61 –71  
Email: [letter@ophelias-pr.com](mailto:letter@ophelias-pr.com)**